

Persönlichkeit und Persönlichkeitsunterschiede

1

Inhalt

Die Beschäftigung mit der menschlichen Persönlichkeit spielt in unserem Alltag eine zentrale Rolle. Wir greifen auf das globale Konzept „Persönlichkeit“ oder einzelne Aspekte der Persönlichkeit zurück, um das Verhalten und Erleben bei anderen Menschen ebenso wie bei uns selbst zu verstehen. Entsprechend der Bedeutung, die Persönlichkeit im Alltagsleben hat, gibt es eine differenzierte Beschreibung des Phänomens Persönlichkeit in der psychologischen Wissenschaft, vor allem in der Differentiellen Psychologie oder Persönlichkeitspsychologie. So hilfreich das Konzept Persönlichkeit im Alltag ist, bleibt es doch meistens unscharf formuliert. Daher erfolgt in diesem ersten Kapitel zunächst eine Abgrenzung der alltagspsychologischen und wissenschaftlichen Sichtweise des Phänomens Persönlichkeit. Hier wird schnell ersichtlich, dass die Wissenschaft die menschliche Persönlichkeit auf ganz unterschiedliche Weise definiert. Eine Reihe dieser Definitionen, die unterschiedlich eng oder breit gefasst sind, werden daher auf ihre Nützlichkeit und Anwendbarkeit hin betrachtet. Bei allen Unterschiedlichkeiten finden sich jedoch auch Ähnlichkeiten in den verschiedenen Ansätzen, die darin begründet sind, dass die menschliche Persönlichkeit als eine relativ stabile Einheit verstanden wird, die eng verbunden mit dem Verhalten, Denken und Fühlen verbunden ist und die anhand verschiedener Struktureinheiten und Prozesse beschrieben werden kann.

Die Frage nach der Persönlichkeit, ihren Ursachen und Auswirkungen hat Menschen von jeher beschäftigt. Einige der frühen Entwicklungslinien der Auseinandersetzung, die heute noch ihre Spuren in der aktuellen Differentiellen Psychologie hinterlassen haben, werden im weiteren Verlauf des Kapitels ebenso skizziert wie die Entwicklungen der Neuzeit – Entwicklungen, die immer auch gesellschaftlichen Wandel und veränderte Menschenbilder widerspiegeln.

Persönlichkeit ist nicht direkt beobachtbar, sondern kann nur anhand des Verhaltens, das Menschen zeigen, erschlossen werden. Die Festlegung, welche Verhaltensmerkmale auf welche Aspekte der Per-

sönlichkeit zurück schließen lassen und wie die Ausprägung von Verhalten mit der Ausprägung der Persönlichkeit zusammen hängt, führt zum Thema der Messung von Persönlichkeit, das abschließend im ersten Kapitel behandelt wird. Dabei lässt sich einmal die Art des methodischen Zugangs differenzieren: Soll die Persönlichkeit bei einer einzelnen Person oder bei einer Gruppe von Menschen erfasst werden, steht die Gesamtpersönlichkeit oder stehen einzelne Facetten der Persönlichkeit im Mittelpunkt des Interesses? Ebenso werden unterschiedliche Verfahren der Datengewinnung bei der Messung der Persönlichkeit (vor allem Selbstbericht, Fremdbbericht und indirekte Verfahren) dargestellt und illustriert

1.1 Definitionen und Inhalte der Differentiellen Psychologie

1.2 Geschichte der Differentiellen Psychologie

1.3 Messung der Persönlichkeit

Ursache von Verhalten Wenn wir Menschen um uns herum beobachten und versuchen, ihr Verhalten zu verstehen, nehmen wir sehr häufig Bezug auf Persönlichkeitsmerkmale, die wir als ursächlich für das Verhalten ansehen.

Beispiel

Wenn ein Schüler mehr Hausaufgaben macht, als er eigentlich müsste, und sich bei einer schlechten Note ärgert, dann gehen wir davon aus, dass er das aufgrund seiner hohen Leistungsmotivation tut. Wenn die Bäckereiverkäuferin uns und andere Kunden jeden Morgen anlächelt, dann führen wir das auf ihre Freundlichkeit zurück.

Weiterhin charakterisieren wir Menschen anhand der Persönlichkeitsmerkmale, die wir besonders hervorstechend bei ihnen finden. Das wird z.B. immer dann augenfällig, wenn wir Personen zu beschreiben versuchen und dabei Aussagen machen wie: „Das ist ein dominanter Typ“, oder: „Sie ist ein fröhlicher Mensch“.

Selbstwahrnehmung Die Auseinandersetzung mit Fragen der menschlichen Persönlichkeit bezieht die Beobachtung der eigenen Person mit ein. Wir sind bestrebt, uns selbst möglichst differenziert zu beschreiben und Zusammenhänge zwischen unserer Persönlichkeit und unserem Verhalten, Fühlen und

Denken herzustellen: „Ich komme meistens pünktlich und bezahle meine Rechnungen rechtzeitig, weil ich sehr gewissenhaft bin.“ Durch solche Zuschreibungen bekommen wir ein stimmiges Bild der eigenen Person, ebenso wie wir durch die Zuschreibung von Persönlichkeitsmerkmalen bei anderen Personen ein besseres Verständnis ihres Verhaltens, Denkens und Fühlens bekommen wollen.

Ein weiterer Aspekt der alltäglichen Beschäftigung mit Persönlichkeit ist der Vergleich zwischen uns und anderen Menschen bzw. der Vergleich anderer Menschen miteinander.

Persönlichkeits-
unterschiede

Beispiel

Dabei kommen wir zu Ergebnissen wie etwa, dass der Schüler Michael zwar genauso intelligent ist wie die Schülerin Beate, sie aber viel leistungsmotivierter ist, deshalb mehr arbeitet und daher bessere Noten bekommt. Oder, dass die Bäckereiverkäuferin, die morgens arbeitet, viel freundlicher ist als die Verkäuferin am Nachmittag.

Wir verwenden eine Reihe von Merkmalen, die besonders geeignet und wichtig erscheinen, um Menschen voneinander zu unterscheiden. Dabei gehen wir so weit, auch Gruppen von Menschen gegenüber anderen Gruppen mit Hilfe solcher Persönlichkeitsmerkmale abzugrenzen:

Beispiel

Menschen in beiger Kleidung sind eher konservativ, während Menschen mit knallroten Haaren eher unkonventionell sind.

Das Ziel der alltäglichen Beschäftigung mit der Persönlichkeit, sei es mit der eigenen oder der anderer Menschen, ist zum einen die **Beschreibung** dessen, was wir sehen. Was wir beobachten, wollen wir ordnen und mit passenden Begriffen benennen. Ein weiteres Anliegen ist die **Erklärung**, denn wir wollen verstehen, warum wir uns so unwohl fühlen, wenn wir zu spät kommen oder eine Zahlungsaufforderung erhalten, bzw. wie es kommen kann, dass Michael und Beate so unterschiedliche Noten haben, obwohl sie gleich intelligent sind. Hier bieten Persönlichkeitsmerkmale gute Erklärungsmuster. Haben wir Erklärungen gefunden, die uns stimmig erscheinen, dann wirkt die Welt weniger chaotisch und unvorhersagbar. Denn das dritte Ziel der Alltagsbeschäftigung mit der menschlichen Persönlichkeit ist die **Vorhersage** des zukünftigen Laufs der Dinge.

Beschreibung, Erklärung,
Vorhersage

Beispiel

Da die Bäckereiverkäuferin bisher fast an jedem Morgen gelächelt hat und ich dieses Verhalten durch die starke Ausprägung des Persönlichkeitsmerkmals „Freundlichkeit“ erkläre, kann ich davon ausgehen und mich darauf einstellen, dass sie auch morgen früh wieder lächelt. Einem neuen Arbeitgeber kann ich guten Gewissens versichern, dass ich pünktlich sein werde. Ich weiß nämlich, dass aufgrund meiner Gewissenhaftigkeit Pünktlichkeit bisher für mich nie ein Problem war und es daher auch nicht zu erwarten ist, dass es das in Zukunft sein wird.

Sind diese Vorhersagen im Großen und Ganzen zutreffend, dann hilft uns dies, unseren Alltag zu strukturieren, und gibt uns ein Gefühl von Kontrollierbarkeit und Sicherheit.

Individualität von
Alltagstheorien

Die Auseinandersetzung mit der menschlichen Persönlichkeit im Alltag ist ein sehr individuelles Geschehen: Menschen unterscheiden sich in starkem Maße darin, was sie für wesentliche Unterscheidungsmerkmale von Personen halten, durch welche Begriffe sie sich und andere beschreiben, wie sie diese Begriffe inhaltlich füllen und durch welche Einflüsse und Gesetzmäßigkeiten sie die menschliche Persönlichkeit bestimmt sehen.

Merksatz

Jeder Mensch hat eine eigene Persönlichkeitstheorie, die dazu dient, sich und andere Menschen zu beschreiben, die plausible Ursachen-erklärungen enthält und Vorhersagen hinsichtlich zukünftiger Situationen ermöglicht.

1.1 | Definitionen und Inhalte der Differentiellen Psychologie

Alltagstheorien der Persönlichkeit sind äußerst handlungsrelevant, aber selten ausführlich ausformuliert. Das müssen sie auch nicht sein, solange sie einigermaßen funktionieren, d. h. sich als brauchbare Faustregeln für den Umgang mit der eigenen Person und den anderen Menschen der sozialen Umgebung bewähren. Im Kontrast dazu hat die Differentielle Psychologie (auch: Persönlichkeitspsychologie) den Anspruch, wissenschaftlich abgesicherte Theorien zur Beschreibung, Erklärung und Vorhersage der menschlichen Persönlichkeit zu liefern.

Anforderungen an
wissenschaftliche
Theorien

Die Begriffe zur Beschreibung der Persönlichkeit sollen eindeutig definiert sein, die Aussagen über Gesetzmäßigkeiten und die Zusammenhänge zwischen der Persönlichkeit eines Menschen und seinem Denken, Fühlen und Handeln müssen widerspruchsfrei und prüfbar sein (→ Kap. 1.3).

Definition

Häufig werden bei der Benennung dieses psychologischen Bereichs die Begriffe **Differentielle Psychologie** und **Persönlichkeitspsychologie** gleichermaßen verwendet. Es gibt unterschiedliche Positionen dazu, ob beide Begriffe das Gleiche meinen oder unterschiedliche Inhalte ansprechen: Die Differentielle Psychologie beschäftigt sich vor allem mit denjenigen Merkmalen, die Menschen voneinander unterscheiden (Fisseni 1998), während die Persönlichkeitspsychologie sich eher mit den umfassenden theoretischen Systemen befasst, die grundlegende Strukturen und Prozesse der menschlichen Persönlichkeit zum Inhalt haben. Da eine klare Abgrenzung aber nicht möglich ist – jede Persönlichkeitstheorie muss Aussagen zu Merkmalen machen, die Menschen charakterisieren und durch ihre unterschiedlichen Ausprägungen zur Abgrenzung von Menschen geeignet sind –, werden beide Begriffe meist synonym verwendet.

Eine wesentliche Herausforderung der wissenschaftlichen Persönlichkeitstheorien liegt darin, dass es keinen direkten Zugriff auf die Persönlichkeit gibt – sie muss immer aus beobachtbaren Hinweisen oder Indikatoren erschlossen werden. Persönlichkeit ist wie viele andere Gegenstände der Psychologie ein Konstrukt, also eine Hilfskonstruktion für die Beschreibung von Dingen, die nicht direkt beobachtbar sind. Das Persönlichkeitsmerkmal Freundlichkeit ist ebenso wenig direkt erfassbar wie Leistungsmotivation oder Gewissenhaftigkeit, sondern Verhalten wie Lächeln und eine zugewandte Körperhaltung sind Indikatoren, die auf Freundlichkeit hinweisen.

Persönlichkeit als
Konstrukt

Es gibt aber nie eine hundertprozentige Gewissheit darüber, dass diese Indikatoren auch tatsächlich mit dem angenommenen Persönlichkeitsmerkmal zusammenhängen – vielleicht sind das Lächeln und die zugewandte Körperhaltung Indikatoren für Geschäftstüchtigkeit anstatt für Freundlichkeit. Zweitens gibt es keine Sicherheit, dass die wirklich aussagekräftigen Indikatoren eines Persönlichkeitsmerkmals verwendet wurden. Möglicherweise sind die Anzahl und Länge der Blickkontakte viel bessere Indikatoren für Freundlichkeit. Und drittens gibt es keine Beweise darüber, welche Persönlichkeitsmerkmale tatsächlich bedeutsam und allgemeingültig sind.

Indikatoren für
Konstrukte

Merksatz

Jede wissenschaftliche Theorie über die Persönlichkeit muss begründen, welche Persönlichkeitsdimensionen relevant sind und anhand welcher Indikatoren auf diese Persönlichkeitsdimension geschlossen werden kann.